

185/141 1756 August 2., Luzern

Schreiben von Franz Josef Ignaz Xaver Pfyffer an Beat Fidel Zurlauben betreffend die Besetzung der St. Konradspfründe, den Siebenjährigen Krieg und Uttingers Prozess

die C Xaver Pfyffer von Heidegg¹ beglückwünscht den Adressaten² betreffend die Entwicklungen in seiner Angelegenheit³. Der Auditor ist wie Pfyffer der Meinung, dass nichts mehr zu machen ist, nachdem Konstanz dem Adressaten das Recht zugestanden hat, seinen Kaplan zu ernennen. Das Recht und die Reputation des Adressaten sind gerettet: Bütler⁴ wird keine Messe mehr lesen. Der Adressat soll sich damit zufrieden geben; die Nuntiatur kann sich nach der Ordonnanz des Bischofs⁵ nicht mehr einmischen. Weitere Neuigkeiten betreffen Böhmen, Holland, den König⁶ von Preussen und Russland. Die Deputierten in Frauenfeld⁷ sind noch immer mit vielerlei Angelegenheiten beschäftigt ohne etwas zu beschliessen, was Pfyffer mit einem lateinischen Gedicht kommentiert. Pfyffer bittet den Absender, ihm das Buch «de Papatu» zu überlassen, von dem er ihm erzählt hat. In einem Nachtrag meldet Pfyffer, dass Schmid aus Rom schlechte Neuigkeiten für Uttinger erhalten hat. Der Anwalt, den er mit seiner Angelegenheit betrauen wollte, wurde schon von der andern Partei engagiert. Da nichts mehr zu machen ist, empfiehlt er Uttinger, nachzugeben.⁸ Folgende Personen werden erwähnt: Gratian; der Papst⁹.

¹ Franz Josef Ignaz Xaver Pfyffer.

² Beat Fidel Zurlauben.

³ Gemeint sind die Konflikte um die Neubesetzung der St. Konradspfründe nach dem Tod von Beat Jakob Anton Zurlauben, vgl. Meier, Schenker, Stöckli/Benefiziat 53-56.

⁴ Johann Anton Bütler.

⁵ Franz Konrad Kasimir Ignaz von Rodt, Bischof von Konstanz.

⁶ Friedrich II. der Grosse.

⁷ Gemeint sind die Tagsatzungsgesandten, die vom 5. Juli bis 5. August in Frauenfeld versammelt waren, vgl. EA VII 2, 167-172 (Nr. 157).

⁸ Zum Prozess Uttingers vgl. Zurlaubiana AH 180/70.

⁹ Benedikt XIV.

AH 185, Bl. 434-435.

Original, in französischer Sprache.
